



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XIX. Notiz über das Leibgedinge, was Markgraf Friedrich der Anna, Tochter
des Ritters Matthias von Jagow und Nonne im Kloster Arendsee, im Dorfe
zu Mechow angewiesen, vom 26. Mai 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XIX. Notiz über das Leibgedinge, was Markgraf Friedrich der Anna, Tochter des Ritters Matthias von Jagow und Nonne im Kloster Arendsee, im Dorfe zu Mechow angewiesen, vom 26. Mai 1440.

Item myn gnediger herre hat zu leibgedinge verlichen der Andechtigen Jungfrowen Anneken, Matthis von Jagow Ritters tochter, Closter-Jungfrowen zur Arntsee, disse hir nachgeschriebene güter: Im dorffe zu Mechow in Byndemans hoff I wispel roggen, in Rybowen hoff I wispel roggen vnd in Stappelcke hoff I wispel roggen, alles nach lude eyns briefs von mynen gnedigen herrn genommen zu Tangermunde an des heiligen lychams tage, Anno domini M^o. CCCC^o. XL^o.

De mandato domini marchionis heinecz cracht.

Nach dem Churm. Sehnscopialbuche XIX, 136.

XX. Kurfürst Friedrich II. vereignet dem Kloster Arendsee den Altar Petri und Pauli in der Stadtkirche zu Salzwedel und verpflichtet die Nonnen dadurch zum Gebet für das Seelenheil seines Vaters und seiner Vorfahren und seiner selbst, am 9. Dezember 1441.

Wir Fridrich etc. Bekennenen etc., So also die lehn vnd Collacio des Altars Sende petri vnd pawli in der pfarkirchen vnser lieben frowen in vnser Stad Salczwedel von stiftung desselben Altars, vnser vnfarn, Marggrauen zu Brannnborg, vnd vns biszher mit allem rechten zugehort hat, vnd wir das obgeschriebene Altar dem Andechtigen vnserm Capplan vnd lieben getruwen, herrn Nicclawfen Gangolffi, vmb gots willen verlihn haben, der das ford den wurdigen vnd Andechtigen herrn michel Arndsee, probste, Sophien, priorinnen, heylewich Cowlicz, vnderpriorinnen, vnd der ganznen sampnung des Jungfrowen Closters zur Arndsee mit vnser fulbort Ingegeben hat, So das sie dem gnannten herrn Nicclawfen sein lebtag eyn Summen gelts Jerlichen dauon geben, wie sie sich des, nach des Briefs lwte daruber gegeben, vertragen haben. Nu erkennen wir, das die güter, zu demselben Altar zubörende, In des gnannten Closters zur Arndsee dorffere, nemmelichen imm dorffe zu Gawel belegen synd, So das dem Clostere macht daran belegen ist, als haben wir luterlichen vmb gots willen dasselbe vorgeschrieben Altar mit alle synen zinsen, renthen, lehenen, zugehorungen, mit allen gnaden vnd rechten, dem gnannten probste, pryorinnen, der ganzen sampnung des Closters Arndsee vnd allen Iren nachkommen gnediglichen Incorporiret, gegeben vnd vereygent, wir Incorporiren, geben vnd vereygenen In vnd allen Iren nachkommen ouch dasselbe Altar mit allen Zinsen, Renthen, zugehorungen, gnaden, friheiten vnd gerechtikeiten, ewiglichen by dem Closter zu blyben, In crafft dilses Briefs, doch also, das sie vnd alle Ire nachkommen dasselbe Altar mit messen vnd allen gots dinsten zu allen Czyten bestellen vnd ane abegangk ewiglich belesen lassen sullen, als recht, redlich vnd gewonlich ist, vnd daruor sullen die benannten probst, priorinnen, vnderpyorinne vnd ganze